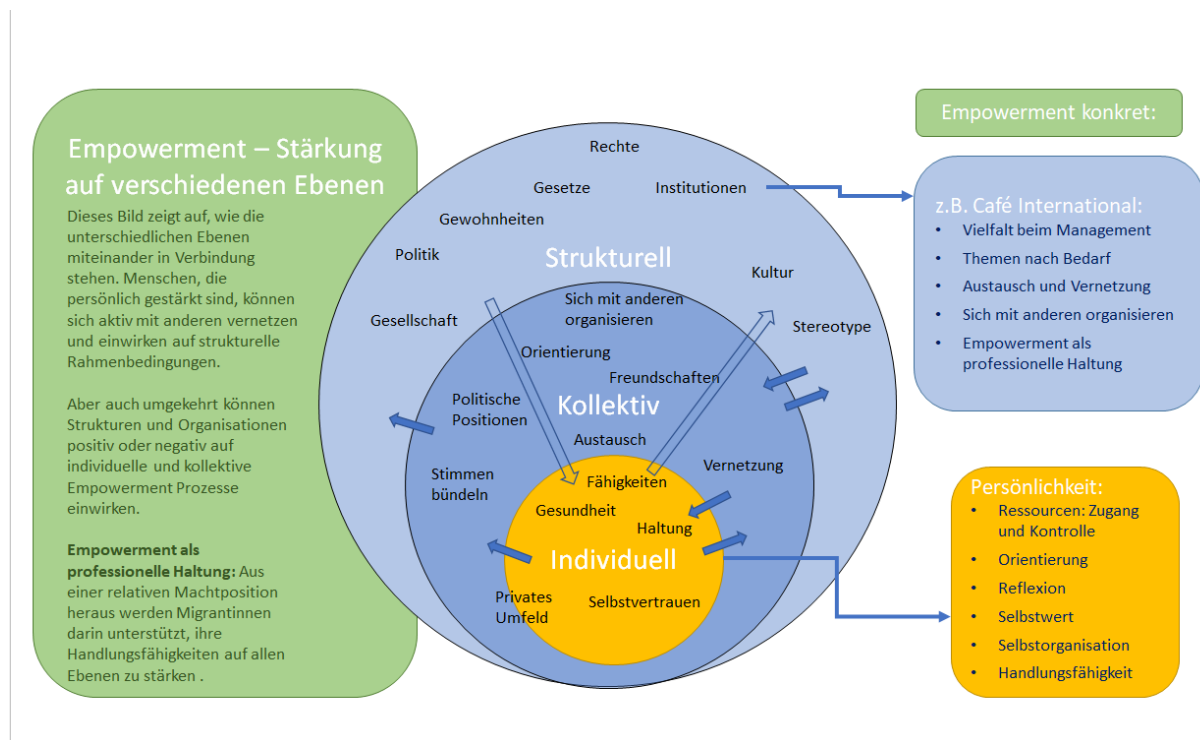


## Tätigkeitsbericht Café International 2025

Das Café International ist ein Projekt mit dem Ziel, Frauen zu stärken und die Integration von Migrantinnen, u.a. durch Vernetzung in Muttentz zu fördern. Ausgangspunkt ist ein monatlicher multikultureller Treffpunkt, bei der sich Frauen mit und ohne Kinder miteinander austauschen können und bei Bedarf Beratung und Unterstützung erhalten. Die Trägerschaft liegt beim Frauenverein Muttentz. Das Café International als Treffpunkt wird von Freiwilligen geführt, einem Team von zwei Frauen. Weiter Projekte, wie das Fitness und das Film- und Kochprojekt Potpourri werden mit verschiedenen Freiwilligen durchgeführt.

### Selbstverständnis:

Im Café International wird mit einem «Empowerment Ansatz gearbeitet:



In unserer Arbeit denken wir alle Ebenen mit, fokussieren uns jedoch aktiv auf individuelles und kollektives Empowerment.

Das Café International ist ein Sicherer Ort der Begegnung, bei dem Frauen aus aller Welt Wertschätzung erfahren und sich austauschen können. Um die Gespräche zu erleichtern, sprechen wir in der Regel Schriftdeutsch. Einige Themen werden in der Gruppe angesprochen, es ist aber auch möglich, individuelle Termine für Beratungen zu vereinbaren. Unser Ziel ist die Stärkung des **Wohlbefindens** und des **Selbstbewusstseins** der Besucherinnen.

Möglichkeiten zum **Spracherwerb** werden generell gesucht, wobei die Eigeninitiative sehr unterschiedlich ausfällt. Im Café soll die Freude am Sprechen und das Selbstbewusstsein gefördert werden, entweder in der grossen Runde oder im Dialog mit einer anderen Frau. Für deutsch-sprechenden CaféBesucherinnen ist es eine besondere Aufgabe, ein einfaches klares Deutsch zu sprechen und ihr Gegenüber zu ermutigen, sich auch zu äussern. Migrantinnen sollen durch diese

Erfahrungen eine Stimme erhalten und diese auch ausserhalb des sicheren Raumes einsetzen (können).

Um die Eigeninitiative zu stärken, benötigen die Frauen Zugang zu ihren eigenen Ressourcen, z.B. Energie, Mut, Zeit und Vertrauen in sich selbst – das gilt für beide, Migrantinnen und Einheimische. Um die Rolle des Staates bzw des Öffentlichen Sektors besser zu vermitteln, der Ressourcen wie Geld, Wohnungen und Massnahmen bereitstellt, sind ein Klima der Solidarität und ein Rechtsverständnis wichtig, welches für alle Menschen gilt. Durch Kontakte und persönliche Erfahrungen können wir einen Beitrag dazu leisten, all diese Ressourcen zu aktivieren.

Wir suchen bewusst den Kontakt mit Schweizerinnen, um die **Vernetzung** und das **interkulturelle Verständnis** innerhalb von Muttentz zu fördern. Damit wollen wir langfristig einen Beitrag für ein friedliches Zusammenleben der Kulturen leisten in einem Umfeld, in der die Angst vor Überfremdung und Fremdenfeindlichkeit weiterhin verbreitet sind (Strukturelle Ebene).

### Aktivitäten im Jahr 2025

Das Jahr 2025 stand vor allem im Zeichen der Veröffentlichung des Buches «Was ich anderen erzählen möchte vom Weggehen und Ankommen». Neben der Vernissage im März in der Bibliothek mit 90 Gästen wurden noch weitere drei Lesungen in Bern und Basel durchgeführt, zudem gab es Medienberichte in der BZ, im Muttentzer Anzeiger, im Widerspruch, sowie Ankündigungen im Surprise Magazin und im Bajour, siehe Details auf der [Webseite des Buches](#). Bis Ende Jahr wurden 265 Bücher verkauft und 86 Exemplare verschenkt an Beteiligte, sowie zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit. Direkt zum Verkauf wurde das Buch in der Bibliothek sowie im Claroladen angeboten.

Des Weiteren haben wir 4 Geschichtenreisen in der Bibliothek durchgeführt, zwei Potpourri Anlässe (Kosovo und Türkei), sowie 11 monatliche Treffpunkte im Mittenza Kulturbistro, Familienzentrum Knopf und auf der Rütihard beim Kirschbaum. Das Fitness mit QiGong und Tai-Chi sowie Zumba wurde wöchentlich angeboten im Wartenbergsaal (Winter) und im Holderstüdelipark (Sommer), ein wichtiger Ort um Kraft und Energie zu schöpfen. Im Jahr 2025 nutzten 57 unterschiedliche Frauen und deren Kinder (von ihnen 14 Frauen erstmalig) das Angebot des Café International und profitierten von den dort angebotenen Dienstleistungen.

Über den **e-mail Newsbrief** erhielten 245 Personen 4x im Jahr 2025 Informationen über unsere Tätigkeiten und Hinweise zu Informationen und Veranstaltungen. Instagram wurde genutzt um auf die Geschichtenreise-Veranstaltungen aufmerksam zu machen (gepostet durch den Frauenverein).

**Monatlicher Cafétreff, mehrheitlich für Mütter mit Kindern (11 Anlässe):** In einer gemeinsamen Runde werden Themen so besprochen, dass alle ermutigt werden, ihre Sichtweise mit einzubringen. Dieses Jahr boten wir 4 Infomodule an, welche vom Kanton Basel Landschaft mitfinanziert werden. Im Frühjahr referierte Lenka Svejda über das Thema «Psychische Gesundheit und Migration» an zwei unterschiedlichen Nachmittagen. Sie gab einen interessanten Überblick über bestehende wissenschaftliche Beobachtungen und Erkenntnisse, sowie konkrete Tipps, sich in schwierigen Situationen zu ermutigen und die eigenen Ressourcen zu mobilisieren. Im Herbst erzählte Marco Gähler vom Laufbahnzentrum über die Möglichkeiten, die deutsche Sprache zu lernen, sowie Lebenskompetenzen mit digitalen Geräten zu erwerben. Bei der letzten Veranstaltung lernten wir mehr über das System der Krankenversicherung, zu Gast war Irene Renz von der Gesundheitsförderung Basel-Landschaft. Der Kirschbaum war voll dieses Jahr, allerdings ist es herausfordernd, in der kurzen Erntezeit genügend Pflückerinnen zu mobilisieren.

Das **Buchprojekt** fand endlich seinen verdienten Abschluss. Im Januar erstellte Barbara Perkinzl aus handschriftlichen Aussagen der Frauen und den Farben der Portraits ein sehr ansprechendes Cover, das nun für das Buch mit leuchtenden Farben wirbt. Der Druck bei der Firma «Books in Demand» erfolgte nach Plan und die Vernissage fand am 28. März in der Bibliothek des Frauenvereins MuttENZ statt, sie war gut besucht und musikalisch umrahmt mit den kraftvollen Liedern von Theresia Bothe, einer viel-sprachigen Liedermacherin, die einige Jahre ihres Lebens in Basel verbracht hatte und heute auf Sizilien lebt und wirkt. Es kamen die portraitierten Frauen, für die Essays Irena Brežná, Anni Lanz, Marianne Herzog und Theodora Leite sowie einige der kompetenten Frauen aus dem Umfeld von Mitherausgeberin Cécile Speitel, welche mit ihren Beiträgen erheblich zur Redaktion des Buches beigetragen hatten. Für das Projektteam war dies ein stimmungsvoller Moment, um das Schreiben abzuschliessen und mit dem Buch in die Öffentlichkeit zu treten. Ziel ist es, dass jede der Frauen ihren Moment erhält, um ihr Portrait ins Zentrum einer Veranstaltung zu stellen. So fand je eine Lesung mit Nilgün Özdal, Liudmyla Rybalko und Mekdes Yilma Belehü statt. Zudem gibt es einen Zeitungsbericht mit Grède Mavoungou und eine Rezension über das Portrait von Roza Monlaali. In Planung für 2026 ist eine Lesung mit Yilfete Fanaj und Nilgün Özdal am 26. März, sowie ein Podiumsgespräch im Rahmen des Oekumenischen Forums für Ethik und Gesellschaft (<https://kirchenforum.ch/>) am 14. April. Anlässlich der Buchveröffentlichung wurden zwei neue Webseiten erstellt, über das [Buch](#) sowie den [Hintergrund des Café International](#).

Der wöchentliche **Fitnesstreffpunkt** besteht weiterhin, jeweils am Donnerstagmorgen um 9.00 Uhr im Mittenza Wartenbergsaal (Winter) bzw im Holderstüdeli-Park ab Ende der Osterferien. Grède Pembe-Mavoungou und Mae Peng Frutiger leiten diese Fitnessstunde mit Tai Chi / QiGong und Zumba Instruktionen. Ziel ist es vor allem, Übungen zu machen, um sich selber Sorge zu tragen, körperlich und psychisch. Es ist eine stabile Gruppe, manche Frauen treffen sich auch darüber hinaus.

Die **individuellen Beratungsleistungen** umfassten folgende Aktivitäten: Auswahl von Sprachkursen, Gesundheitsanliegen, Pflegende Angehörige, Erziehung, Arbeitslosigkeit und Arbeitsperspektiven, Trauma, Wohnraum/Gentrifizierung, Familienkonflikte, Budgetberatung/Finanzielles, administrative Anfragen, Freizeitveranstaltungen für Kinder sowie Aufenthaltsbewilligungen/Asyl/Einbürgerungen. Beim Thema Integration geht es auch um Rechte und Pflichten. Eine wichtige Funktion ist die Vermittlungstätigkeit aufgrund sprachlicher und kultureller Unterschiede, z.B. mit Behörden und Anbietern von Dienstleistungen. Durch die Veröffentlichung des Buches äusserten sich manche Frauen dahingehend, dass sie ihre Geschichte aufschreiben möchten.

**Projekt Vernetzung / Freiwilligenarbeit:** Das Zentrum der Arbeit vom Café International liegt im freiwilligen Engagement, welches die Begegnung miteinander fördern soll. Allerdings benötigt dieses Engagement sehr viel Koordination und Ermutigung, sowie manche Entscheidung. Dieses Jahr haben wir uns auf vier **Geschichtenreisen** in die Ukraine, ein albanisch sprechendes Land, nach Mexiko und Ungarn begeben, jeweils wurden die Geschichten im Tandem vorgelesen und im Anschluss daran mit den Kindern gebastelt. Zudem organisierten wir zwei **Potpourri-Anlässe** mit Filmen und Essen aus dem Kosovo und der Türkei, die Dokumentation dazu befindet sich auf der [Potpourri-Webseite](#).

**Mediale Aufmerksamkeit** erhielt das Café International im Rahmen vom Potpourri, durch die Buchvernissage und Hintergründe, sowie über die Geschichtenreisen.

### **Vernetzung:**

Die Veranstaltungen vom CI werden über die Webseite des **Frauenvereins** beworben und Informationen zum Programm können in der Bibliothek abgeholt werden. Die Bibliothek mit seinem Angebot bleibt zentral: Beim Programm **«Geschichtenreise»** arbeiten wir zusammen mit dem

Frauenverein und sehen die zweisprachigen Geschichten als Ergänzung zu den bestehenden Leseangeboten für Kinder, die wir auch im Café International bewerben. Bibliothek und Brockenstube werden intensiv von Migrantinnen genutzt.

Die weitere Vernetzung findet ständig statt – mit Institutionen vor Ort, wie z.B. mit dem Turnverein, dem Frauenchor oder der Tageselternvermittlung, weiterhin mit dem Familienzentrum Knopf, diversen Budgetberatungen im Kanton, mit UNION (Basel Stadt) mit Programmen der beruflichen Förderung, wie Crescenda (Basel), Zrächt Cho (Pratteln) oder dem Laufbahnzentrum Basel-Landschaft, sowie dem Sprachmobil. Bei der Gemeinde ist das Angebot inzwischen gut bekannt und die punktuelle Zusammenarbeit funktioniert. Zahlreiche Frauen erweitern ihre Kontakte und nutzen das Netzwerk bei Bedarf. Beachtenswert bleibt die Nachfrage an Gratis Deutschkursen. Zudem organisierte der **Verein Parandalo** in Zusammenarbeit mit Ramize Topalli vier Infomodule zu den Themen Psychische Gesundheit und Sozialversicherungen in albanischer Sprache, an denen einige Familien aus Muttentz teilnahmen.

Wir nutzen das **Mittenza in der Zwischennutzung**, es ist ein wichtiger Ort, der es uns ermöglicht, Aktivitäten durchzuführen, ohne eine Miete bezahlen zu müssen. Das ist sehr wertvoll, ohne gratis verfügbare Räume könnten wir das Angebot nicht mehr aufrechterhalten. Viele Frauen haben zum ersten Mal Kenntnis genommen von diesen Räumlichkeiten und der Diskussion darum sowie politische Prozesse. Als Café International engagieren wir uns weiterhin in der IG «Mittenza für Alle», welche in der entsprechenden Arbeitsgruppe der Gemeinde vertreten ist, die sich mit dem Betriebskonzept auseinandersetzt.

Im Rahmen der niederschweligen **Unterstützung beruflicher Aktivitäten** ist jede Frau individuell gefordert: Verfügbarkeit von Zeit aufgrund der Betreuungssituation, Anerkennung von Diplomen, sowie die emotionale Situation für die Neuorientierung. Das Thema Arbeit ist sehr präsent: Beim Café International werden die Frauen ermutigt, Visionen zu entwickeln und ihre Ressourcen zu stärken. Einige Frauen aus Muttentz besuchten die Netzwerktreffen von WIDE Switzerland zum Thema Resilienz bzw Kulturlegi . CI kann eine Brückenfunktion einnehmen, um die Interessen aller beteiligten Parteien transparent zu machen. Das Thema Kinderbetreuung bleibt für die Frauen ein wichtiges Anliegen in einem strukturellen Umfeld, in dem Frauen weiterhin die Hauptverantwortung für die Organisation und Durchführung der Kinderbetreuung übernehmen, unbezahlt und unterbezahlt.

### Finanzen

Das Café International wirtschaftet unabhängig und wird administrativ unterstützt von der Finanzverantwortlichen Silvia Leupin.

Durch die Zugehörigkeit zum Frauenverein Muttentz können wir die Dienste der Buchhaltung in Anspruch nehmen und Finanzanträge werden über den Frauenverein gestellt. Ein regelmässiger Austausch findet statt und es wurde ein Entwurf einer Vereinbarung erstellt und geteilt für die finanzielle Zusammenarbeit, dieser wurde noch nicht weiter besprochen, wahrscheinlich weil die Zusammenarbeit so reibungslos funktioniert. Dieses Jahr wurde keine Person über das bestehende Lohnsystem angemeldet.

Die Buchhaltung wird Ende des Jahres der Finanzverantwortlichen des Frauenvereins vorgelegt und kann jederzeit eingesehen werden.

Finanzierungen erhielten wir 2025 vom Kanton Basel-Landschaft (2'000 CHF) für die Durchführung von **vier Infomodulen**. Für die Stärkung der **Freiwilligenarbeit** erhielten wir Unterstützung vom Migros Engagement «Ici Gemeinsam hier» einen Minigrant im Wert von 2500 CHF.

Für das **Buchprojekt** verblieb eine Restfinanzierung für die Fertigstellung des Layouts und des Druckes von 7600 CHF, die erst bei Vorlage des Buches nach Druck ausgezahlt wurde. Vom Spendenparlament Basel und vom Migros Kulturprozent standen 4500 CHF für Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung, sodass wir die Vernissage und weitere Lesungen durchführen konnten. Bei den Flüchtlingstagen erhielten wir zudem für die Lesung 500 CHF, sowie von Frieda und der BelleVue Fotogalerie kleine Unterstützungen für die portraitierten Frauen. Die Druckkosten im Wert von 8335 CHF wurden 2025 weitestgehend durch den Verkauf gedeckt, sodass für 2026 durch weitere Verkäufe ein Gewinn zu erwarten ist.

Viel höher bleibt weiterhin das freiwillige **Engagement ohne Bezahlung**, es liegt auch in diesem Jahr bei geschätzt 1100 Stunden, welche durch die Koordinatorin (600 Stunden), aber auch von Besucherinnen und anderen Menschen zur Verfügung gestellt wurden für die Durchführung der Treffpunkte, Tandems, Durchführung vom Potpourri-Anlass, Geschichtenreise, Koordinationsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit Beratungsleistungen sowie zu einem grossen Teil für die Redaktion des Buches. Bei einem Stundenansatz von durchschnittlich **50 CHF** beträgt der Wert dieser Arbeit **55'000 CHF**.

Es gibt für den Konsum im Café nach wie vor keine festen Preise, sondern alle sind eingeladen, eine Spende in der Höhe zu geben, welche für sie möglich ist. Wir schätzen es ausserordentlich, wenn wir Räume gratis nutzen können, wie z.B. die Bibliothek oder Räume im Mittenza. Die Gratisnutzung der Räumlichkeiten im Mittenza Begegnungszentrum entsprach einem monetären Wert von etwa 4000 CHF durch die Gemeinde Muttenz.

Durch verkaufte Tomatensetzlinge kamen dem Café dieses Jahr 703 CHF zugute. Ein Teil dieses Geldes wurde dieses Jahr dafür verwendet, den Fitnesstrainerinnen eine kleine Entschädigung zu zahlen. Ausserdem ermutigen wir die Teilnehmenden, einen kleinen Beitrag zu bezahlen, der den Trainerinnen direkt weitergegeben wird. Durch die finanzierten Projekte der letzten Jahre konnten wir einige Rückstellungen machen, von denen wir die kleine Entschädigung für Ramize Topalli bezahlen sowie sonstige Ausgaben, die in keines dieser Projekte passt. **Ende 2025 verfügen wir über ein freies Guthaben von 2'900 CHF für das Café International, sowie über ein Projekt-gebundenes Budget von 2'065 CHF für 2025.**

### Ausblick

Das Café International gewinnt weiter an Bekanntheit, wir hoffen, mit den PareAnaga Abenden und Potpourri Anlässen noch mehr dazu beizutragen, dass sich verschiedenen Menschen treffen und austauschen.

Die Dienstleistungen des Café International sind weitestgehend Beratungsleistungen und personelle Unterstützung, die viel Zeit, und weniger Materialien benötigen. Es bleibt eine Herausforderung, dieses Engagement zu finden, bezahlen können wir nur Aktivitäten von Projekten, für die wir eine Finanzierung finden. Das beinhaltet jedoch zusätzlichen administrativen Zeitaufwand und somit mehr unbezahlte Arbeit.

Das freiwillige Engagement soll Freude machen und überschaubar bleiben, wie die Mitarbeit bei Potpourri Anlässen, Sprachtandems oder in Konversationsgruppen. Wir suchen vor allem Unterstützung mit der Kinderbetreuung.

Andere Tätigkeiten sind notwendig und bedürfen eines verantwortlichen Engagements wie die Durchführung des Cafés, Kinderbetreuung oder die Koordination und Administration – hier soll eine

angemessene Entschädigung oder sogar ein Lohn bezahlt werden. Da die finanzielle Situation unsicher ist aufgrund der finanziellen Zusagen, bleibt das eine Herausforderung.

2026 werden wir die Aktivitäten weiterführen entsprechend der Wünsche der Frauen. Angedacht ist zusätzlich ein Verkaufsstand für kreative Produkte auf dem Muttener Märt.

Unterstützt wurden wir 2025 von folgenden Stellen:



«ici, gemeinsam hier.» ist Teil  
des gesellschaftlichen  
Engagements der Migros-Gruppe:  
[migras-engagement.ch](https://migras-engagement.ch)



Stiftung Interfeminas

Stiftung für Erforschung der Frauenarbeit



SICHERHEITSDIREKTION  
AMT FÜR MIGRATION, INTEGRATION UND BÜRGERRECHT



Impressionen 2025



Buchvernissage am 28. März mit  
zahlreichen Beteiligten und Theresia  
Bothe (Gesang)



Kirschbaum auf der Rütihard



Potpourri Anlass Albanisch



Infomodul Gesundheit: System der Krankenkassen mit Irene Renz

Infomodul  
zum Thema  
Spracherwerb





Geschichtenreise Ungarn mit  
zwei Bibliotheksfrauen



Potpourri Anlass zum Thema Türkei



PareAnaga, das Spiel der  
sprachlichen Vielfalt



Das Fitness einmal anders: Jahresabschlussfrühstück